

Every day and every time i love

Sesshomaru x reader

Von xxx-anime-xxx

Kapitel 1: unverhofft kommt oft!

Es war am späten Nachmittag, als ich beschloss nach Hause zu gehen. Wie fast jeden Tag bevorzugte ich es in meinem Lieblings Café Sanshain ein Manga zu lesen, einen Tee zu Trinken oder Kuchen zu Essen. Da ich nicht wirklich Freunde hatte, weil die meisten Menschen für mich nur Leute sind, mit denen ich mich relativ gut verstehe und nicht wirklich durch dick und dünn gehen kann, bin ich meist alleine da und werde oft gefragt ob ich auf jemanden warte. Es fing an zu regnen und ich hatte zum Glück daran gedacht, das Yumi mir einen Gefallen schuldet und sie hier ganz in der Nähe wohnte. Yumi war mein ältere Cousine und ein echter Männeranzieher, aber das wieder mich garnicht. Sie ist groß, schlank und hat eine gute Oberweite. Ihre Hazelnussbraunen Augen lassen einen dahin schmelzen und ihre dunkelbraunen gewellten Haare sehen an ihr aus wie dunkle Seide. Dazu ist sie hilfsbereit, Lieb und gleichzeitig Schlagfertig. Bei ihr angekommen schüttelte ich meine Schwarzen Haare die mir am Gesicht klebten. Sie schien zwar nicht da zu sein, aber ihr kleiner Bruder, der mir auch gleich einen Regenschirm brachte. Ich bedankte mich und verschwand. Auf dem Weg nach Hause traf ich einen Klassenkameraden. Er kam mir entgegen und ich hoffte nur ihn schnell wieder los zu werden da er sehr viel plappern kann wenn sein Tag lang war. Schließlich sprach er mich an: "Na Wen haben wir denn da?! Sui? Was machst du denn in dieser Gegend?" "Dasselbe sollte ich dich auch fragen!", entgegnete ich und ging weiter. Ich war nicht besonders gut drauf. Im Moment lief nichts gut und er machte auch nichts besser. Es dauerte etwas, aber ich kam nach einer Halben Stunde zu Hause an und ich hatte es gerade noch geschafft dem Hagel zu entfliehen. Ich ging unter die Heiße Dusche um mich auf zu wärmen. Als ich fertig war ging las ich in meinem Buch weiter. Wie oft träumte ich davon, einmal selber in so einem Anime zu sein, nur leider existierte niemals im Leben solche Personen und das Leben ist kein Anime und Kein Manga, hat keine Magische Wesen und vorallem keine süßen Jungs mit Hundeohren. Ich aß noch etwas und fiel irgendwann in einen tiefen Schlaf. Ich fing an zu träumen, erst von einem grauem Raum und dann von einem schwarzen. Mit wurde schwindlig und der Boden löste sich auf und ich fiel. Schreien musste ich nicht, dieses Gefühl war so warm, ich fühlte mich geborgen. Ich kam irgendwann auf und als ich die Augen öffnete war es bereits Tags. Ich sah aus meinem Fenster und erschrak. Ich war nicht mehr in meiner Stadt! Ich war in irgendeiner komischen Waldähnlichen Gegend und irgendwie bekam ich Angst, weil niemand von heute auf morgen irgendwo anders landet. Ich zog mir blitzschnell neue Sachen an und ging raus. So langsam ging die Angst weg und ich wurde neugierig was mich

erwartete.